



BINTI

8+

Belgien 2019

90 Minuten, Farbe

Regie: Frederike Migom

mit: Bebel Tshiani Baloji, Mo Bakker, Joke Devynck, Baloji, u.a.

flämische Originalfassung, deutsch gesprochen



Autorin: Dr. Martina Lassacher

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

„Wieso wollen sie euch nicht? – Sie glauben, Belgien ist zu klein. – Aber hier ist doch viel Platz.“

Zum Inhalt

Elias ist ein ruhiger Junge, der sich gerne in sein Baumhaus zurückzieht, wo er gegen das Aussterben der Okapis in Afrika kämpft. Voll Energie und für jede Herausforderung bereit ist hingegen Bantu, die aus dem Kongo stammt, ihren eigenen Vlog hat und mit ihrem Vater illegal in Belgien lebt. Auf der Flucht vor einer Polizeirazzia landen die beiden im Haushalt von Elias und seiner Mutter. Während die Kinder die Rettung der Okapis zu ihrer gemeinsamen Mission machen, entspinnt sich zwischen ihren Eltern zarte Bande. Die Furcht vor Abschiebung überschattet jedoch die fröhliche Harmonie.

Leicht und verständlich für ein junges Publikum wird an das Problem der illegalen Einwanderung herangegangen – und manchmal werden Märchen wahr.

Aufgabe vor dem Film:

- In diesem Film spielen Okapis eine wichtige Rolle. Achte darauf, wann sie vorkommen, und was dadurch in Gang kommt!

Die Rettung der Okapis

- Weißt du, was Okapis sind?

Okapis sind wiederkäuende Paarhufer, zu denen in Europa zum Beispiel die Kühe gehören. Sie leben aber in Afrika und sind, obwohl sie ihnen nicht sehr ähnlich sehen, mit den Giraffen verwandt. Die Okapis sind vom Aussterben bedroht, und es gibt nur noch wenige Tiere in freier Wildbahn, in den Regenwäldern des Kongo.

- Warum ist es für Elias wichtig, die Okapis vor dem Aussterben zu retten?

Wir wissen es nicht genau, aber es scheint, dass Elias mit den Okapis schöne Kindheitserinnerungen verbindet an eine Zeit, als sein Vater noch bei ihm gewohnt hat und mit ihm öfter in den Zoo gegangen ist. Inzwischen lebt der Vater mit einer neuen Familie in Brasilien, und Elias hat nur über das Internet Kontakt mit ihm. Die Okapis sind ein gemeinsames Thema zwischen Vater und Sohn, über das Elias dem Vater nah bleiben kann.

- Warum sind die Okapis für den Fortgang der Handlung wichtig?
- Was passiert dadurch, dass sich Elias für das Schicksal der Okapis interessiert?

Die Rettung der Okapis bildet in diesem Film einen Anstoß, durch den einiges erst ins Rollen kommt. Als Jovial in Elias' Baumhaus übernachtet, findet der das zuerst gar nicht gut. Dass Jovial jedoch über Okapis Bescheid weiß und auch aus dem Kongo kommt, öffnet bei Elias eine Tür. Der würde sich vielleicht auch nicht mit Binti abgeben, die soviel anders ist als er. Als er aber erkennt, welche Fähigkeiten sie beim Umgang mit dem Internet hat, machen die beiden gemeinsam ein Video über die Okapis. Das bringt sie zusammen und lässt sie ihre Verschiedenheit vergessen.

- Kannst du dich noch erinnern, was das Video über die Okapis erzählt? Geht es dabei nur um die Okapis?
- Wie verhalten sich Jovial und Christine, als die Kinder ihnen das Video zeigen?

In dem Video wird erzählt, dass Okapis erst seit 100 Jahren in Belgien sind. Europäer haben die Tiere eingefangen und auf großen Schiffen nach Europa gebracht, wo sie seither in Gefangenschaft leben. Viele Tiere sind auf der Überfahrt gestorben. Und manche starben vor Sehnsucht nach ihrer Heimat.

Die Blicke, die Jovial und Christine während der Vorführung wechseln, lassen darauf schließen, dass es ihnen gleich geht wie den Zuschauern: Die Parallelen zum Schicksal der afrikanischen Bevölkerung früher und heute sind unverkennbar. In früheren Jahrhunderten wurden Menschen in Afrika tatsächlich eingefangen und auf großen Schiffen in andere Kolonien der Europäer gebracht, um sie dort als Sklaven schuften zu lassen. Viele sind auf der Überfahrt gestorben, viele wegen der schlechten Arbeitsbedingungen und manche sicher auch aus Sehnsucht nach der Heimat. Heute überqueren Flüchtlinge aus Afrika in Gummibooten das Mittelmeer, um in eine bessere Welt zu gelangen, und bezahlen das auch oft mit dem Leben. Oft werden sie bei ihrer Ankunft in Europa in Lager gesteckt, die einer Gefangenschaft nicht unähnlich sind.

Eine bessere Welt

- Binti und ihr Vater leben illegal in Belgien. Das bedeutet, dass sie keinen Pass haben und sich eigentlich nicht in dem Land aufhalten dürften. Was geschieht, als Elias und Christine dahinterkommen?
- Kannst du dir vorstellen, dass deine Familie bereit wäre, Flüchtlinge aufzunehmen?

Nachdem Jovial vor Farid, dem Freund von Elias' Schwester und Polizisten, in Panik geflüchtet ist, beichtet Binti, dass sie sich illegal in Belgien aufhalten und die Polizei hinter ihnen her ist. Christine nimmt Jovial und Binti in ihrem Haus auf und hat dabei auch Elias' volle Unterstützung. Was die beiden tun, machen nicht viele Menschen. Christine kann deshalb ins Gefängnis kommen, aber im Augenblick ist es ihr wichtiger, zwei Menschen in Not zu helfen.

- Kannst du dich noch erinnern, aus welchem Teil des Films dieses Fotogramm stammt? Wie geht es den Menschen darauf?
- Woran kann man das erkennen?



Dieses Bild zeigt unsere Protagonisten beim Tanzen. Nachdem die vier nun fast wie eine kleine Familie zusammenleben, ist ihnen die Idee gekommen, ein Tanzfest zu veranstalten, um so Spenden für die Rettung der Okapis einzunehmen. Wir können sehen, dass es ihnen Spaß macht, von einer Freundin Jovials das Tanzen zu lernen. Das erkennen wir in Christines Gesicht (sie lacht, aber auch in der offenen Körperhaltung der Tanzenden. Der geringe Abstand, in dem sie nebeneinander stehen, drückt ihre Nähe aus.

Für das Fest wird getanzt und Kostüme werden genäht, aber es bleibt genug Zeit, um Trampolin zu springen, Kissenschlachten zu machen und gemeinsam Fufu zu essen. Binti erfährt in Christines Haus etwas ganz Besonderes: das Glück einer unbeschwertten Kindheit, wo man nicht ständig in der Angst leben muss, dass man verhaftet oder abgeschoben wird. Ihr Vater ist mit ihr nach Europa gekommen, damit seine Tochter nicht im Kongo aufwachsen muss, der (trotz wertvoller Rohstoffvorkommen eines der ärmsten Länder der Welt ist. Die Armut ist zurückzuführen auf jahrzehntelange Ausbeutung durch Europa und andere Staaten, Korruption im eigenen Land und immer wieder ausbrechende Kriege. Politische Gegner der Machthabenden werden eingesperrt, gefoltert und ermordet. Jovial wollte für sein Kind eine bessere Welt haben. Für kurze Zeit darf Binti diese bessere Welt auskosten.

Heiratspläne – wie die Kamera erzählt

Weil man ohne Papiere zwar lebt, aber nicht existiert, wie Jovial sagt, verfolgt Binti mit allen Mitteln das Ziel, zu den notwendigen Papieren zu kommen. Bei Jovials Freunden hat sie gesehen, dass man zum Beispiel durch eine Heirat als Flüchtling anerkannt wird. Heiraten wäre also eine gute Idee und Christine eine mögliche Kandidatin dafür. Binti lässt deshalb nichts unversucht, Jovial und Christine zusammen zu bringen, und freut sich über jeden Fortschritt, den die Sache zu machen scheint.

- Kannst du dich noch erinnern, wo im Film diese Großaufnahmen von Binti vorkommen? Was siehst du darauf?
- Was beobachtet Binti in den Bildern und wie fühlt sie sich dabei?



Das linke Bild stammt aus einer Szene im ersten Drittel des Films. Binti hat Jovial dazu gebracht, für Christine den französischen Text für einen Werbeflyer für ihre Modekollektion zu verfassen. Nahaufnahmen von Gesichtern dienen dazu, die Gefühle der Protagonisten erkennen und mitfühlen zu lassen. Auf Bintis Gesicht spiegelt sich eine tiefe Befriedigung. Ihre Augen lachen, ihr Mund steht entspannt leicht offen. Sie schaut ihrem Vater zu, wie er Christines Worte über ihre Arbeit in eine poetische Form bringt, was Christine natürlich sehr schmeichelt. In Bintis Blick können wir erkennen, wie sehr ihr das gefällt.

Das rechte Bild ist zu einem Zeitpunkt aufgenommen, als Christine und Jovial sich durch das gemeinsame Tanzen schon recht nahe kommen. Binti beobachtet sie, und wieder können wir sehen, wieviel Freude ihr der Anblick bereitet. Ohne Worte verstehen wir, was in ihr vorgeht, es ist nur die Kamera, die lange nah auf Bintis Gesicht bleibt und uns ihre innere Perspektive des Geschehens vermittelt.

- Wie reagiert Elias, als er merkt, was Binti vorhat? Schau dir dazu die untenstehenden Fotogramme an.



In den Großaufnahmen von Elias' Gesicht können wir erkennen, dass er etwas beobachtet, was ihm nicht gefällt. Sein Gesichtsausdruck ist missbilligend. Die Lippen sind zusammengepresst, die Stirn ist angespannt. Die Arme, die er um die Knie geschlungen hat, drücken eine ausschließende Haltung aus. Von den Augenbewegungen her sehen wir zudem, dass er zwei verschiedene Dinge betrachtet. Sie richten sich von etwas, was er vor sich sieht, zu etwas, was er zu seiner Rechten sieht.

Auf dem linken Bild schaut Elias Jovial und Christine beim Tanzen zu, die dabei schon sehr auf Körperkontakt gehen. Auf dem rechten Bild beobachtet er, welche Wirkung dieser Tanz auf Binti hat. Zufällig hat er ein Gespräch zwischen Binti und einer Freundin Jovials belauscht und weiß jetzt, dass Binti seine Mutter mit Jovial verkuppeln möchte. Und obwohl er die beiden Neuankömmlinge im Haus sehr mag, passt es ihm gar nicht, dass ein anderer Mann den vermeintlichen Platz seines Vaters einnehmen soll. Wieder vermitteln uns dies die Filmbilder ohne Worte – die Geräusche auf der Tönebene sind in dieser Szene sogar bewusst nur sehr leise hörbar –, es ist nur die Kamera, die erzählt.

Noch stärker tritt diese Missbilligung in den nachstehenden Fotogrammen hervor, wo die Kamera als Detailaufnahme nur noch auf Elias' Augen gerichtet ist, die seine Mutter und Jovial beim Tanzen

genauestens abtasten und gleichzeitig die Reaktion Bintis darauf erforschen. Wieder ist der Ton zurückgenommen, und wir kommen dadurch noch näher an Elias und seine Gefühle heran.



Dass sich Christine und Jovial dann doch noch verlieben und alle damit glücklich sind, erzählt der Film als modernes Märchen, dessen Ende uns mit einem guten Gefühl zurücklässt.